



Die *Music Box* ist eine interaktive Internet-Installation, der eine alte Spieldose mit Handkurbel als Instrument dient. Die Stifte der Spieldosenwalze wurden durch Leuchtdioden ersetzt und die Klangzungen durch Fotosensoren. Die Benutzer zeichnen mit der Maus eine Form oder ein Muster auf den Bildschirm, woraufhin das gleiche LED-Muster auf der Walze aufleuchtet. Betätigt man die Handkurbel des LED-Zylinders, erzeugt jeder Sensor, der von einem Lichtstrahl einer LED getroffen wird, einen Klang. Die von den Benutzern über das Internet eingegebenen Songs werden in einer Datenbank gespeichert und sind über die Spieldose on- und offline abrufbar.

Das Projekt möchte die technologische Entwicklung vom analogen bis zum digitalen Zeitalter untersuchen, indem es das Prinzip einer altmodischen Spieldose in die digitale Welt überträgt und mit den sich verändernden technologischen Paradigmen unserer Zeit spielt, wobei die traditionellen Kategorien künstlerischen Schaffens mit technologischen Innovationen verquickt werden.

Das Projekt begann als Versuch einer Reproduktion meiner subjektiven Erfahrung mit einer kleinen Spieldose, in der ich ein ideales Modell für interaktive Kunst sah. Betätigte ich die Handkurbel der Spieldose, wurde dies unmittelbar in eine Bewegung der Walze umgesetzt. Sie reagierte präzise auf die Interaktion und produzierte interessante Klangfolgen. Erinnerungen an meine Kindheit stiegen auf, ich war bezaubert. Ich wollte diesen besonderen Augenblick, den ich mit der Spieldose erlebt hatte, wiederholen und versuchte darüber hinaus, durch die Verbindung mit digitaler Technologie neue Erfahrungen zu gewinnen. Potenziell verfügt die Spieldose durch die elektronisch-digitale Umwandlung über eine unbeschränkte Anzahl an Melodien. Manche Leute versuchen, einfache Lieder wie „Twinkle, Twinkle, Little Star“ oder bekannte Schlaflieder einzugeben, oder sie schreiben ihren Namen auf die *Music Box*, um dessen Klang zu hören. Andere wieder zeichnen eine Person, Bäume, einen Hund oder ein Fantasiebild. Diese Interaktionen lassen mich meine Erfahrung immer wieder neu erleben.

Aus dem Englischen von Martina Bauer

Jin-Yo Mok: artist / concept / electronic design / hardware construction
Gicheol Lee: Flash developer / software programming